



PFARRBRIEF

Juni
2025
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH



Foto: Michael Tillmann

Erst durch die anderen werden, was sie sind

Die Dreifaltigkeit hat nur indirekte Bezüge in der Heiligen Schrift. Natürlich ist in den Evangelien vom Vater und vom Sohn die Rede und auch – zum Beispiel in den Erzählungen von der Taufe Jesu – auch vom Heiligen Geist, doch wie sich Vater, Sohn und Heiliger Geist zueinander verhalten, wird nicht explizit gesagt. Doch diese Fragen mussten in den Anfängen des Christentums geklärt werden, viele Theologen und einige Konzile beschäftigten sich damit und kamen nach sehr langen Debatten auch zu einem Ergebnis, der Grundlage der Dreifaltigkeit oder – je nach Blickwinkel – der Dreieinigkeit. Doch was Theologen untereinander klären, verstehen noch lange nicht alle Gläubigen. Dazu braucht es Bilder. Zum Beispiel die drei Aggregatzustände von H^2O , von Wasser. Egal, ob fest als Eis oder flüssig als Wasser oder gasförmig, es bleibt immer H^2O . Der heilige Patrick soll das Kleeblatt als Bild genommen haben: ein Stiel trägt drei Blätter.

Doch auch solche Bilder können noch zu theoretisch sein. Der Maler Bartolomé Esteban Murillo wählte im 17. Jahrhundert einen praktischeren Zugang. Er verglich die himmlische Dreifaltigkeit aus Vater, Heiligem Geist (Taube) und Sohn mit der irdischen Dreifaltigkeit aus Maria, Josef und Jesus und damit – meiner Ansicht nach – mit jeder Familie: Nicht nur, dass Vater, Mutter und Kind aufs Innigste zusammengehören, sondern alle drei werden das, was sie sind, erst durch die anderen: Das Kind wird zum Kind durch Vater und Mutter, aber auch der Vater kann nur zum Vater werden, und die Mutter nur zur Mutter durch den jeweils anderen Partner und durch das Kind. Für Murillo ist Jesus dabei das Bindeglied zwischen himmlischer und irdischer Dreifaltigkeit, er ist die Verbindung zwischen Himmel und Erde. Durch Jesus kommt der Himmel ein wenig auf die Erde; und die Erde wird ein wenig himmlisch.

Michael Tillmann

Informationen

Rat des Pastoralen Raumes Ellbachaue

In der Nachfolge der beiden bisherigen GdG-Räte Nörvenich-Vettweiß und Merzenich-Niederzier hat sich der „Rat des Pastoralen Raumes Ellbachaue“ konstituiert. Aus der ehemaligen GdG Nörvenich-Vettweiß gehören diesem Rat Frau Ursula Belke aus Rommelsheim, Frau Karin Diehl aus Rath, Herr Ralf Künzel aus Vettweiß, Frau Judith Märkl aus Eschweiler über Feld, Herr Udo Ohrem aus Disternich und Herr Christoph Peetz aus Vettweiß an. An den Sitzungen dieses Rats nehmen aus unserem Bereich auch Gemeindereferentin Ruth Jannes, Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrer Frank-Michael Mertens und Diakon Martin Schlicht teil. Im November finden zeitgleich mit den Kirchenvorstandswahlen die Wahlen zum „Rat des Pastoralen Raumes Ellbachaue“ statt.

Rat des Pastoralen Raumes Ellbachaue

Malte Hagen Olbertz



Die Apostelgeschichte spricht davon, dass der Heilige Geist in Feuerzungen auf die Jünger herabgekommen ist. Feuerzungen, die den Jüngern den Mut gaben, den Auferstandenen zu verkünden und die Frohe Botschaft unter die Menschen zu bringen. Der Geist, der den Jüngern die gelähmte Zunge löste. Ich stelle mir vor, dass heute an Pfingsten neben den

Feuerzungen auch Feuerherzen auf die Menschen herabkommen. Nicht nur die gelähmte Zunge zu lösen, sondern auch die erkalteten Herzen zu wärmen. Wie es in der Pfingstsequenz heißt: „Wärme du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt. Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit.“

#SINNFLUENCER

Martin Niemöller

Es war laut eigener Aussage ein Bild Jesu aus einer Kinderbibel, das in dem damals 4-jährigen Martin Niemöller (1892–1984) die Frage hervorrief, die zur Frage seines Lebens wurde: „Was würde Jesus dazu sagen?“ Diese Frage wurde zum Maßstab seines Handelns, und seine Antworten waren sehr unterschiedlich. Anfänglich Nationalist und U-Boot-Fahrer im Ersten Weltkrieg wandelte sich Martin Niemöller zum entschiedenen Gegner Hitlers und des Nationalsozialismus. Spätestens seit September 1933, als Niemöller als Berliner Pfar-



Foto: KNA-Bild

rer im Kampf gegen den sogenannten „Arierparagraphen“ (der die Entfernung von „Nichtariern“ auch aus der evangelischen Kirche vorschrieb) den Pfarrernotbund gründete, geriet er in immer stärkere Opposition zum nationalsozialistischen Regime. Ein erster Höhepunkt war eine persönliche Auseinandersetzung mit Adolf Hitler, bei der Niemöller Hitler widersprach, als dieser den Kirchenkampf der „Bekennenden Kirche“ (gegründet Mai 1934) als Kampf gegen den deutschen Staat bezeichnete. Niemöller versuchte Hitler vergeblich klarzumachen, dass es der „Bekennenden Kirche“ um die Freiheit der Verkündigung gehe – auch aus politischer Verantwortung heraus und aus Sorge um das „Dritte Reich“ (das Niemöller im Januar 1933 zunächst begrüßt hatte). Niemöller erhielt ein Predigtverbot, das er missachtete. Am 1. Juli 1937 wurde Martin Niemöller schließlich verhaftet, um ihn öffentlich als „Staatsfeind“ zu verurteilen, er wurde als „persönlicher Gefangener“ Adolf Hitlers zuerst in das Konzentrationslager Sachsenhausen und später in das Konzentrationslager Dachau deportiert. Eine Hinrichtung Niemöllers konnte nur durch die Information der Öffentlichkeit verhindert werden, ein späterer Exekutionsbefehl Hitlers wurde am Kriegsende nicht mehr befolgt. Nach dem Krieg engagierte sich Niemöller beim Wiederaufbau der evangelischen Kirche und in der ökumenischen Bewegung und wandelte sich zum radikalen Pazifisten – immer im Licht der Frage: Was würde Jesus dazu sagen?

| | | |
|---|---------------|---|
| SAMSTAG | 31.05. | |
| <i>Eschweiler ü. F.</i> | 13.30h | Broutamt |
| <i>Frauwüllesheim</i> | 14.00h | Trauung |
| <i>Rath</i> | 18.30h | Hl. Messe |
| Sonntag, 01. Juni 2025 7. Sonntag der Osterzeit | | |
| <i>Frauwüllesheim</i> | 09.00h | Hl. Messe |
| <i>Nörvenich</i> | 10.30h | Hl. Messe |
| MONTAG | 02.06. | |
| <i>Poll</i> | 18.30h | Hl. Messe |
| DIENSTAG | 03.06. | |
| <i>Binsfeld</i> | 15.30h | Wort-Gottes-Feier im Altenheim Burg Binsfeld |
| <i>Binsfeld</i> | 18.30h | Hl. Messe |
| FREITAG | 06.06. | |
| <i>Wissersheim</i> | 18.30h | Hl. Messe entfällt |
| SAMSTAG | 07.06. | |
| <i>Nörvenich</i> | 15.30h | Taufe |
| <i>Hochkirchen</i> | 18.30h | Wort-Gottes-Feier statt Messe |
| Sonntag, 08. Juni 2025 Pfingsten - Hochfest -Renovabis-Kollekte- | | |
| <i>Wissersheim</i> | 09.00h | Hl. Messe (Schützenfest) |
| <i>Eschweiler ü. F.</i> | 09.00h | Hl. Messe |
| Montag, 09. Juni 2025 Pfingstmontag | | |
| <i>Binsfeld</i> | 09.00h | Hl. Messe |
| <i>Nörvenich</i> | 10.30h | Hl. Messe |
| DIENSTAG | 10.06. | |
| <i>Binsfeld</i> | 18.30h | Hl. Messe entfällt |
| FREITAG | 13.06. | |
| <i>Wissersheim</i> | 18.30h | Hl. Messe |
| SAMSTAG | 14.06. | |
| <i>Wissersheim</i> | 15.30h | Taufe |
| <i>Rath</i> | 18.30h | Hl. Messe |
| Sonntag, 15. Juni 2025 Dreifaltigkeitssonntag - Hochfest – -Kollekte Jugendseelsorge für die Pfarrei St. Josef- | | |
| <i>Frauwüllesheim</i> | 09.00h | Hl. Messe |

| | | |
|---|---------------|---|
| Nörvenich | 10.30h | Hi. Messe |
| MONTAG | 16.06. | |
| Dorweiler | 18.30h | Hi. Messe |
| DIENSTAG | 17.06. | |
| Nörvenich | 10.00h | Wort-Gottes-Feier im Altenheim „Am Schloss“ |
| Binsfeld | 18.30h | Hi. Messe |
| Donnerstag, 19. Juni 2025 | | |
| Fronleichnam | | |
| Nörvenich | 10.00h | Hi. Messe a. d. Kirchenvorplatz mit Prozession |
| FREITAG | 20.06. | |
| Wissersheim | 18.30h | Hi. Messe |
| SAMSTAG | 21.06. | |
| Nörvenich | 13.00h | Trauung |
| Hochkirchen | 18.30h | Hi. Messe |
| Sonntag, 22. Juni 2025 | | |
| 12. Sonntag im Jahreskreis | | |
| Eschweiler ü. F. | 09.00h | Hi. Messe |
| Nörvenich | 10.30h | Hi. Messe |
| DIENSTAG | 24.06. | |
| Nörvenich | 15.00h | Wort-Gottes-Feier im Altenheim Maria Hilf |
| Binsfeld | 18.30h | Wort-Gottes-Feier statt Hi. Messe |
| FREITAG | 27.06. | |
| Wissersheim | 18.30h | Wort-Gottes-Feier statt Hi. Messe |
| SAMSTAG | 28.06. | |
| Binsfeld | 15.30h | Taufe |
| Rath | 18.30h | Hi. Messe |
| Sonntag, 29. Juni 2025 | | |
| Hi. Petrus und Hi. Paulus, Apostel | | |
| -Kollekte für den Heiligen Vater- | | |
| Frauwüllesheim | 09.00h | Hi. Messe |
| Nörvenich | 10.30h | Wort-Gottes-Feier statt Hi. Messe |
| DIENSTAG | 01.07. | |
| Binsfeld | 15.30h | Wort-Gottes-Feier im Altenheim Burg Binsfeld |
| Binsfeld | 18.30h | Wort-Gottes-Feier statt Hi. Messe |
| FREITAG | 04.07. | |
| Wissersheim | 18.30h | Hi. Messe |
| SAMSTAG | 05.07. | |
| Nörvenich | 15.30h | Taufe |
| Hochkirchen | 18.30h | Hi. Messe |
| Sonntag, 06. Juli 2025 | | |
| 14. Sonntag im Jahreskreis | | |
| Eschweiler ü.F. | 09.00h | Hi. Messe |
| Frauwüllesheim | 10.30h | Hi. Messe zum Patrozinium, anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal |

| | | |
|-----------------------------------|---------------|-----------------------------------|
| Nörvenich | 10.30h | Wort-Gottes-Feier statt Hl. Messe |
| MONTAG | 07.07. | |
| Poll | 18.30h | Hl. Messe |
| DIENSTAG | 08.07. | |
| Binsfeld | 18.30h | Hl. Messe |
| FREITAG | 11.07. | |
| Eschweiler ü.F. | 08.00h | Schulentlassgottesdienst |
| Wissersheim | 18.30h | Hl. Messe entfällt |
| SAMSTAG | 12.07. | |
| Rath | 18.30h | Hl. Messe |
| Sonntag, 13. Juli 2025 | | |
| 15. Sonntag im Jahreskreis | | |
| Frauwüllesheim | 09.00h | Hl. Messe |
| Nörvenich | 10.30h | Hl. Messe |

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

Verstorbene

- Maria Elisabeth Lapp
- Agnes Neumann
- Josef Blatzheim
- Johann Fathmann
- Arthur Geuenich
- Franz Josef Leiendecker
- Christina Becker-Tausch

**Unsere Heimat aber ist im Himmel.
 Von dorthier erwarten wir
 Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
 der unseren armseligen Leib verwandeln wird
 in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.**

(Philipper 13,20)



Foto Michael Tillmann



Am 11. Juni feiert die Kirche das Fest des Apostels Barnabas, der in enger Verbindung zu Petrus stand und ein wichtiger Begleiter des Paulus war.

Trauercafé

Das Trauercafé Nideggen bietet einen Austausch an für alle, die einen Verlust erlitten haben und in dieser Situation Unterstützung suchen.

**Am Samstag, dem 14. Juni, findet das Trauercafé
in der Zeit von 10 - 12 Uhr statt.**

Es handelt sich um ein offenes Angebot für Trauernde. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.

Der Veranstaltungsort ist das Pfarrheim
in der Kirchgasse 6, 52385 Nideggen. Telefon 0178 9813452

Weitere Informationen unter <https://www.hospiz-rureifel.de>

Sie sind herzlich willkommen!

Foto: Michael Tillmann



Wird das noch gebraucht oder kann das weg?

Mögen die Darstellungsformen auch fremd und unverständlich sein, das, was das Herz-Jesu-Fest (27. Juni) und das Herz-Marien-Fest (28. Juni) bedeuten, das ist ganz bei den Menschen und leicht verständlich: Du, Mensch, wirst geliebt. Du hast einen Platz im Herzen Jesu und im Herzen seiner Mutter. Magst du dich auch noch so ungeliebt und einsam fühlen, vergiss das nie: Du wirst geliebt. Deshalb: die Liebe wird gebraucht und kann nie weg.

Fronleichnam in Nörvenich

am Donnerstag, 19. Juni 2025



Einladung zum Fronleichnamsfest in Nörvenich

Am Donnerstag, den 19. Juni 2025 findet um 10.00 Uhr auf dem Kirchenvorplatz in Nörvenich eine Hl. Messe anlässlich des Fronleichnamsfestes statt.

Anschließend wollen wir mit dem Allerheiligsten durch die Straßen ziehen.

Folgender Prozessionsweg ist vorgesehen:

Vom Kirchenvorplatz über die Hirtstraße in die Josef-Pütz-Straße Straße, von dort in die Jakob-Breidkopf-Straße zum Altar am Altenheim Maria Hilf. Anschließend über die Rathausstraße in die Bahnhofstraße zum Altar am Schloß. Von dort gehen wir über die Burgstraße, Marktplatz und Hirtstraße zur Kirche zum Schlusseggen zurück.

Über geschmückte Straßen würden wir uns sehr freuen.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Kirche statt und die Prozession entfällt.

Alle Gläubigen der Pfarrei St. Josef sind zu dem Fronleichnamsfest herzlich eingeladen. Mit der Teilnahme bringen wir zum Ausdruck, dass dieses Fest ein wichtiges Bekenntnis zu unserem Glauben ist.

Pfarrerrat St. Josef

Bibel für Kinder

Wo wohnt Gott? Das Volk Israel konnte diese Frage klar beantworten. In der Zeit, in der es durch die Wüste wanderte – viele, viele Jahre lang – wohnte Gott in einem Zelt, das das Zentrum ihrer Gemeinschaft war. In diesem Zelt lagen zum Beispiel die beiden Steintafeln mit den Zehn Geboten, die Moses von Gott erhalten hatte. Doch dann hatte das Volk Israel das Gelobte Land erreicht und war heimisch geworden. Zunächst blieb alles beim Alten. Das Zelt war weiterhin der Mittelpunkt. Doch dann dachten sich die Menschen: So ein Zelt ist doch für unseren Gott etwas armselig.

Wir wohnen in Häusern, unser König hat sogar einen Palast, nur Gott wohnt in einem Zelt. War das richtig? Kluge Menschen wiesen schon damals darauf hin, dass Gott überall sein kann, weil ihm ja alles gehört und er bei allen Menschen sein möchte. Deshalb könne und brauche man ihm auch kein Haus zu bauen, doch die Menschen entschieden anders. Sie wollten für ihren Gott ein prächtiges Haus, einen Tempel, heute sagen wir Kirche dazu, um dort ihren Gott zu verehren. Und so baute König Salomo, ein Sohn von König David, Gott einen Tem-

pel in Jerusalem, in der wichtigsten Stadt seines Reiches. Ein wunderschönes Haus voller Reichtümer.

Doch auf der Baustelle läuft einiges schief. Findest du die 4 Fehler?



Lösung: Glühbirne, Stöckelschuhe bei einem Arbeiter, Bagger, Giraffe

HEY, Gott!

Meine Freundin hat mir so weh getan. Das kann ich ihr nicht verzeihen.

Manchmal erwarten die anderen, dass man ganz schnell sagt: Ist schon okay! – und das ist es eben nicht. Selbst wenn sich deine Freundin entschuldigt, ist der Schmerz und die Enttäuschung ja nicht einfach weg. Und genau wie bei Wunden, die bluten, dauert die Heilung – wenn sie groß sind, sogar richtig lange. Und manchmal bleiben

auch sichtbare Narben. Also, lass dir Zeit! Aber es lohnt sich, Verzeihen zu üben. Das ist wie Loslassen von etwas Schwerem: nicht dauernd dran denken müssen. Nicht immer neu sauer sein. Der Freundin nicht immer ausweichen (und trotzdem ängstlich gucken, was sie macht, oder?) Das alles macht dich unfrei und traurig.

Man soll ganz oft verzeihen, sagt Jesus – weil es für einen selbst gut ist! Also: Lass dich nicht von anderen drängen. Aber trau dich, jeden Tag ein klein bisschen weniger sauer zu sein. Und fühl mal, wie sich das anfühlt. Gut? Ich wünsch es dir!

Christina Brunner meint, dass Gott dazu ermutigen würde.



*Gras.
unter der Schaukel im
Lösung: Der Ball liegt links*

Andrea Waghübinger

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2025

Liebe Schwestern und Brüder,

in der Bibel lesen wir: „Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn“ (Gen 1,27). Für Christinnen und Christen bedeutet das: Jeder Mensch besitzt – als Ebenbild Gottes – eine unveräußerliche Würde, die ihm nicht genommen werden kann.

In der Realität aber erleben wir, wie die Würde des Menschen allzu oft mit Füßen getreten wird. Frauen und Männer werden auf Grund ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihrer Einstellungen ausgegrenzt und geringgeschätzt. Sie müssen Kriege und Diktaturen erleiden, sie werden wie Ware gehandelt, missbraucht und ausgebeutet, leben in Not und menschenunwürdigen Verhältnissen – überall auf der Welt, auch im Osten Europas. Darauf macht Renovabis, die Solidaritätsaktion der katholischen Kirche in Deutschland mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa, aufmerksam und stellt ihre diesjährige Pfingstaktion unter das Motto: „Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“.

Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei vor allem auf drei Gruppen, denen Renovabis mit seinen Partnern vor Ort zur Seite steht: die Angehörigen der Roma-Minderheit, die in vielen Ländern nach wie vor an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden; Frauen und Mädchen, die Opfer von Menschenhandel werden; und nicht zuletzt die Menschen in der Ukraine, die unter den schwerwiegenden Folgen des Krieges leiden.

Wir bitten Sie herzlich:

Unterstützen Sie die Anliegen von Renovabis durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende und helfen Sie mit, die Würde der Menschen im Osten Europas zu stärken.

Kloster Steinfeld, 13. März 2025

Für das Bistum Aachen
+ Dr. Helmut Dieser
Bischof von Aachen



THEO-logisch!

Was bedeutet eigentlich Katechese?

„Katechese“ ist ein Wort aus dem Griechischen und bedeutet „Unterricht“ oder „Unterweisung“. Im kirchlichen Bereich ist damit Glaubensunterricht im weitesten Sinne gemeint, also alle Unterweisung, die Gläubigen zukommt: Das Erzählen im Kindergottesdienst, die Unterweisung im Kommissions- oder Konfirmandenunterricht; auch alles Erzählen von Gott und Jesus, das Menschen erfahren, die als Erwachsene getauft werden möchten. Entsprechend heißt auch das Ganze der kirchlichen Lehre „Katechismus“. In einem Katechismus ist zusammengefasst, was kirchliche Lehre ist und was wir glauben und hoffen dürfen.

Lehre ist nötig. Es kann und soll nicht jeder glauben, was er oder sie möchte oder wozu man heute mal Lust hat. Es muss etwas Verbindliches und Verbindendes geben, was die Kirche zusammenhält. Es gibt keine Kirche ohne Lehre. Darum gibt es natürlich auch Einrichtungen, die über die rechte Lehre wachen. Die also darauf achten, dass der

Glaube nicht beliebig wird und jeder oder jede sich etwas ausdenkt, was er oder sie dann für Glaube hält. Es gibt, um ein Beispiel zu nennen, keine Engel ohne Gott. Wer von Engeln spricht, muss auch Gott denken. Engel sind keine freischwebenden Geister, sondern dienen Gott. Das ist wichtig und steht so in der Bibel, dem Grund aller Lehre. Was immer von der Kirche gelehrt wird, muss der Heiligen Schrift entsprechen. Und wer andere im Glauben unterrichtet, braucht den Bezug zur Bibel. Unser wichtigstes Lehrbuch ist Gottes Wort und Jesu Leben. Ohne Bibel keine Katechese, keine Lehre.

Michael Becker



Foto: Peter Kane



Diakonie und Caritas

Diakon Martin Schlicht

Büro: Steinfelderhof 3, 52388 Nörvenich-Hochkirchen

Adresse: Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich

Telefon: 02426-959580

Caritassprechstunde GdG Nörvenich/Vettweiß: nach Vereinbarung

Seelsorgliche Angebote:

- Segensfeier zu Hause zu familiären Anlässen
- Segensfeier zum Richtfest bei Häusern oder anderen Gebäuden
- Haussegnung bei Einzug
- Segnung einer Wohnung bei Einzug
- Krankenbesuche nach Vereinbarung
- Krankenkommunion, Sterbebegleitung, Trauerbegleitung nach Vereinbarung
- **Seelsorge in besonderen Notlagen als Sorforthilfe: 0176-32639073 !!!**
- Gespräche nach Vereinbarung
- Vermittlung von Caritas-Hausbesuche zu Geburtstagen, Jubiläen und anderen Anlässen auf Anfrage
- Seelsorge für Flüchtlinge, Migranten und Asylbewerber
- Sozialdiakonische Hilfeleistung im Netzwerk Caritas und Diakonie (ev. Gemeinde), sowie der Gemeinde und des Kreises
- Seelsorge für Freiwillige und Ehrenamtliche der Flüchtlingshilfe, Seniorenarbeit, der Caritasarbeit u.a.
- Gebetsangebote Zuhause auf Anfrage

Das Pastoralteam der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus

✉ st.gereon@gmx.de

☎ 02424 / 7106

Pfarrvikar

☎ 0160 / 7145850

Frank-Michael Mertens

✉ frank-michael.mertens@bistum-aachen.de

Diakon Martin Schlicht

✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de ☎ 0176 / 32639073

Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft

Ruth Jannes

✉ r.jannes@gmx.de

☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein,
wenden Sie sich bitte an:

Priesternotruf

☎ 02421 / 5990

Pfarrbüros der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef

Hirtstr 3, 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 902651

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Pfarrbüro St. Marien

Im Tal 7, 52391 Vettweiß

☎ 02424 / 7106

Fax: 02424 / 1094

E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)

Dienstag

15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)

Mittwoch Ruhetag

Dienstag bis Freitag

9:00 – 12:00 Uhr

Montag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

☎ 02426 / 4054

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf

☎ 02426 / 94090

Kath. Kindertagesstätte St. Medardus

Frau Geuenich

☎ 02426 / 6712

Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111

Notfall-Chat..unter 25 J. <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25>

Die Pfarreien im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 20.06.2025.

Herausgeber: Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion: Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: klaus-dieter.wolff@web.de